

in Europa ganz unbekannt war und die sich im Jahre 674 (1275) zu Fes empörten. 28) Die Dynastie Ebi Said's und Ebi Sabit's aus der Familie Jagmerasen (S. 168), Ende der Dynastie B. Abdolwad (S. 176), die Geschichte Ebi Sijar's, des Enkels mütterlicher Seite Sultans Ebi Tafschins (S. 186). In den folgenden Abschnitten wird die Geschichte Ebi Tafschins parallel mit der Ebi Hamu's erzählt, der Sohn des Letzten, Ebu Sijan, bemächtigt sich Telmesan's und des mittleren Magrib (S. 220). 29. und 30) Nachrichten von den Beni Kemi und den Beni Rafchid, die sich wider die Beni Merin erhoben und im Gebiete von Marokko und Sus herrschten (S. 221 und 224); 31) die Herrschaft der Beni Tudfehin, eines Zweiges der Beni Badin, im mittleren Magrib; 32) Nachrichten von den Beni Selamet und den Beni Jedelletten, eines Zweiges der Tudfehin (S. 236); 33) von den Beni Jernaten, einem anderen Zweige der Tudfehin (S. 238); 34) die Dynastie der Beni Merin und ihre Abstammung (S. 240), diese Dynastie ist aus Deguignes bekannt. Ibn Chaldun gibt die Geschichte der Regierungen, der Herrscher derselben v. J. 642 (1244) angefangen in der Ordnung, wie dieselben bei Deguignes aufgeführt sind, mit ihren Eroberungen und Bauten, deren beträchtlichste die Gründung von Fes. Bereits oben ist einer Aufforderung Mehdi's, des Gründers der Muwahhidun erwähnt worden; aber weit merkwürdiger noch ist die Kafsidet, welche der Herrscher von Granada, Ibnol-Ahmer, durch seinen Secretär Ebu Omer Ibnol-Morabith an den Herrscher der Beni Merin im Jahre 674 (1275) schreiben liess, denselben mit einem Zuge nach Magrib bedrohend um den Verfall des Islams herzustellen, denn auf den Minaretten sehe man christliche Priester und Glocken, und in den Moscheen Wein und Schweinefleisch (S. 288). Ibn Chaldun gibt die ganze Kafsidet mit den zwei Lücken, welche er schon im Originale vorfand, in Allem sieben und vierzig Distichen; hierauf antworteten zwei Dichter des Hofes Sultans Jakub B. Abdol-Hakk, nämlich der Dichter Idol Afif und der Dichter Malik B. el Morahhal, denen Ebu Omer Ibnol-Morabith, der Secretär Ibnol-Ahmer's, wieder mit einem Kafsidet entgegnete; von diesen drei poetischen Actenstücken diplomatischen Briefwechsels gibt Ibn Chaldun nur den Anfang eines jeden (S. 290). Der folgende Abschnitt hat besonderes Interesse für die spanische Geschichte, indem